

Pressemitteilungen

523/2025 Spendenaktion

BBZ beteiligte sich am WDR 2-Weihnachtswunder

524/2025 Gemeinsam für Demokratie, Vielfalt und Mitbestimmung

Jahresrückblick des Kinder- und Jugendparlaments

Terminwiederholung; PM 503/2025

Stadtverwaltung bleibt in der Woche nach Weihnachten geschlossen

Pressemitteilung 523/2025

Spendenaktion

BBZ beteiligte sich am WDR 2-Weihnachtswunder

Das Berufsbildungszentrum (BBZ) der Volkshochschule hat sich in diesem Jahr aktiv am WDR 2-Weihnachtswunder beteiligt. Bereits über das gesamte Jahr hinweg hatten Jugendliche und Mitarbeitende im BBZ zurückgebliebene Pfandflaschen gesammelt, gezielt mit Blick auf die große Spendenaktion des Radiosenders im Dezember. Der Erlös wurde gemeinschaftlich gespendet und am Dienstag (16.12.) persönlich in Essen übergeben, wo das WDR 2-Weihnachtswunder fünf Tage live sendete. Der dazugehörige Song, den die Gruppe sich wünschte, wurde tags zuvor im BBZ aus den eingereichten Vorschlägen der Jugendlichen ausgelost.

Ein besonderer Moment am Montag (15.12.) war auch die Unterstützung einer Gruppe Stand-up-Paddler, die für das Weihnachtswunder von Münster nach Essen 80 Kilometer im Weihnachtsmannkostüm auf den Kanälen unterwegs waren. Für sie legten die Teilnehmenden der Jugendwerkstatt des BBZ einen Zwischenstopp am Ruderverein Rauxel unweit des Emscherlandes ein. Sie feuerten die Paddler an und begleiteten sie ein kurzes Stück auf ihrem Weg. Für viele Jugendliche war dies ein prägendes Erlebnis: eine spürbar weihnachtliche Atmosphäre, ein starkes Gemeinschaftsgefühl und das direkte Erleben von Engagement und Solidarität. Die Paddler freuten sich über die Unterstützung, die Jugendlichen über die Begegnung und das gemeinsame Miteinander.

Für viele Beteiligte waren diese zwei Tage - der Besuch des Essener Weihnachtsmarktes, das gemeinsame Unterwegssein und das Gefühl, Teil des Weihnachtswunders zu sein - ein starkes Zeichen. Doppelt wirksam durch die Unterstützung der Paddelaktion vor Ort in Castrop-Rauxel und durch die persönliche Spendenübergabe in Essen. Es war eine rundum gelungene Aktion mit nachhaltiger Wirkung. Klare Zielsetzung für das kommende Jahr ist es, das Engagement weiter auszubauen und sich mit einer noch größeren Aktion am Weihnachtswunder zu beteiligen.

Pressemitteilung 524/2025

Gemeinsam für Demokratie, Vielfalt und Mitbestimmung

Jahresrückblick des Kinder- und Jugendparlaments

Demokratie lebt davon, dass Menschen sich einbringen – und das gilt besonders für junge Menschen. Das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) der Stadt Castrop-Rauxel zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie wichtig Engagement, Mitbestimmung und Zusammenhalt für unsere Gesellschaft sind. Cleo Isbruch aus dem Jugendforum des KiJuPa blickt auf das zurückliegende Jahr zurück:

2025 war geprägt von vielen Aktionen, Gesprächen und Projekten, die deutlich machen: Demokratie, Vielfalt und gegenseitiger Respekt gehen uns alle an. Das KiJuPa ist ein Ort, an dem unterschiedliche Meinungen, Kulturen und Ideen Platz haben – und an dem jede und jeder willkommen ist, die oder der etwas bewegen möchte. Der Januar stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf das neue Jahr. In mehreren Treffen wurden gemeinsame Ziele festgelegt, Ideen gesammelt und Projekte geplant, die das Jahr über umgesetzt werden sollten. Bereits im Februar konnte die erste größere Aktion stattfinden: Ein politischer Abend anlässlich der vorgezogenen Bundestagswahl. Ziel war es, Politikerinnen und Politiker mit Erstwählerinnen und Erstwählern in einen direkten Austausch zu bringen. Der lockere Rahmen und die Möglichkeit, Fragen auch anonym einzureichen, sorgten für eine offene und ehrliche Diskussion. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen – politische Abende sollen deshalb auch in Zukunft fester Bestandteil der KiJuPa-Arbeit bleiben.

Ein weiteres wichtiges Projekt war – wie auch in den vergangenen Jahren – der Austausch mit anderen Kinder- und Jugendparlamenten. So besuchte ein französisches KiJuPa Castrop-Rauxel. Unterstützt von der Willy-Brandt-Gesamtschule gab es gemeinsame Programmpunkte, wie zum Beispiel gemeinsames Kochen, bei denen interkultureller Austausch und gegenseitiges Kennenlernen im Mittelpunkt standen.

Zusätzlich nutzte das KiJuPa ein Ladenlokal in der Castroper Innenstadt als Aktions- und Begegnungsraum. Dort fanden verschiedene Aktionen statt, unter anderem ein „Picknick für Demokratie“. Ein besonderer Höhepunkt war außerdem das gemeinsame Fastenbrechen, das Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen zusammenbrachte und ein starkes Zeichen für Vielfalt und Zusammenhalt setzte.

Der April war geprägt von intensiver Erinnerungsarbeit. Mitglieder des KiJuPas reinigten mehrere Stolpersteine im Stadtgebiet und machten auf die Schicksale der Opfer des Nationalsozialismus aufmerksam. Ergänzend dazu wurde eine Kunstaktion organisiert, die sich kreativ mit den Themen Erinnerung, Verantwortung und Zivilcourage auseinandersetzte. Besonders intensiv beschäftigte sich das KiJuPa mit dem Schicksal von Ilse Löwenwärter, einem jüdischen Mädchen aus Castrop-Rauxel, das von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Die entstandenen Bilder wurden später im Rathaus ausgestellt und setzten ein deutliches Zeichen gegen das Vergessen. Auch die Castrop-Rauxeler Aktion „Spenden für die Seenotrettung im Mittelmeer“ im Rahmen des Bündnisses „Sichere Häfen“ hat das KiJuPa unterstützt. Neben der Teilnahme am Informationsabend hat das KiJuPa am Weltkindertag Spenden für die Aktion gesammelt.

Eine zentrale Aktion des Jahres war die im Juni stattfindende Gedenkstättenfahrt nach BergenBelsen, organisiert vom Bündnis für Demokratie. Das KiJuPa reiste einer Gruppe von Radfahrerinnen und Radfahrern hinterher und traf sich mit ihnen in Celle. Vor Ort setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit den Verbrechen des Nationalsozialismus auseinander. Der Austausch zwischen verschiedenen Generationen eröffnete neue Perspektiven und war für alle Beteiligten sehr bereichernd.

Nach der Sommerpause startete das KiJuPa im September mit neuer Energie. Ein weiterer politischer Abend informierte Jugendliche über die anstehende Kommunalwahl, Wahlprogramme und Möglichkeiten der demokratischen Mitbestimmung. Ergänzend dazu wurde die Juniorwahl durchgeführt, bei der Kinder aus dem Kinderforum des KiJuPas eine realistische Wahlerfahrung sammeln konnten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Weltkindertag im September, der gemeinsam mit den Kinder- und Jugendzentren der Stadt Castrop-Rauxel geplant, organisiert und moderiert wurde. Im Oktober fand die große Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments statt. Hier hatten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, eigene Anträge einzubringen, die anschließend von der Stadt weiterbearbeitet werden sollen. Der November stand erneut im Zeichen der Erinnerung. Anlässlich der Pogromnacht hielt das KiJuPa einen Redebeitrag, der an die historischen Ereignisse erinnerte und dazu aufrief, wachsam gegenüber Antisemitismus, Ausgrenzung und Diskriminierung zu bleiben.

Den Abschluss des Jahres bildete ein gemeinsamer Weihnachtsausflug mit Bowling und anschließendem Essen – ein schöner Moment, um das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Ausblick auf 2026

Das Jahr 2025 war nur ein Ausschnitt aus der vielfältigen und langjährigen Arbeit des KiJuPa. Ob politische Bildung, Gedenkarbeit, kultureller Austausch, Kooperationen mit Schulen oder eigene kreative Aktionen – das KiJuPa kann sich vielen unterschiedlichen Themen widmen, und fast alles ist denkbar. Auch 2026 möchte das KiJuPa weiterhin ein Ort sein, an dem junge Menschen ihre Ideen einbringen, eigene Projekte auf die Beine stellen und Demokratie aktiv mitgestalten können. Jede und jeder kann das KiJuPa unterstützen – durch Mitmachen, Mitdenken oder eigene Aktionen.

Das KiJuPa steht für Offenheit, Vielfalt und Zusammenhalt. „Egal, wer du bist oder woher du kommst: Hier bist du willkommen!“

Terminwiederholung; PM 503/2025

Stadtverwaltung bleibt in der Woche nach Weihnachten geschlossen

Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich darauf einzustellen, dass alle Bereiche der Stadtverwaltung im Rathaus am Europaplatz, im Haus der Jugend und Familie an der Bochumer Straße, im Erinpark, Erinstraße 6, und im Familien- und Bildungsbüro, Schillerstraße 3, sowie die Geschäftsstelle der VHS, Widumer Straße 26, letztmalig am Dienstag, 23. Dezember, erreichbar sind. Erster Arbeitstag im neuen Jahr ist Montag, 5. Januar 2026.

An drei Werktagen bleibt die Stadtverwaltung in der Silvesterwoche geschlossen: Am Montag und Dienstag, 29. und 30. Dezember, sowie am Freitag, 2. Januar. Dies spart nicht nur Energie bei der Bewirtschaftung der städtischen Immobilien, sondern ermöglicht den städtischen Mitarbeitenden Überstunden abzubauen und Resturlaub zu nehmen.

Das Bürgerhaus in der Castroper Altstadt hat bereits ab dem 22. Dezember geschlossen. Die Stadtbibliothek eröffnet im neuen Jahr am Dienstag, 6. Januar. Auch das Hallenbad an der Bahnhofstraße bleibt „zwischen den Jahren“ geschlossen. Doch öffnet es bereits am Freitag, 2. Januar, wieder. Durchgehend kann von 6.30 bis 21.30 Uhr geschwommen werden. Am Samstag, Sonntag und Montag gelten die üblichen Öffnungszeiten. Zum Abschluss der Schulferien am Dienstag, 6. Januar, ist das Hallenbad dann nochmal durchgehend von 6.30 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Während der Schließzeiten der Stadtverwaltung ist der Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes und des Jugendamtes über die Polizei erreichbar bzw. wird ggf. von Feuerwehr und Rettungsdienst hinzugezogen.

Alle Informationen finden Bürgerinnen und Bürger auch auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de.